

Erscheint:
wöchentlich dreimal:
Dienstag, Donnerstag
und Samstag.

Alle Postämter nehmen
Bestellungen darauf an.

Vollsbblatt

für
Stadt und Land.

Vierteljährlicher Preis:
in der Expedition zu Pa-
derborn 10 Sgr.; für Aus-
wärtige portofrei
12 1/2 Sgr.

Insertionsgebühren
für die Zeile 1 Silberg.

N^o 106.

Paderborn, 4. September

1849.

Uebersicht.

Amtliches.

Deutschland. Paderborn (die Landwehr); Münster (Ersatzwahl); Berlin (die Gemeinde-Ordnung; die Bäder; General Prittwitz; die Verfassungs-Kommission); Einigung Preußens und Oesterreichs; Frankfurt (Göthefeyer; der Reichsverweser zurückerwartet); Augsburg (die Münchener Hofkapelle; Graf v. Fugger; der Reichsverweser); Würzburg (die Universitätsstatuten); Ulm (der Festungsbaubau); Konstanz (Umstellung des Erzbisthums); Wien (Besörderungen; das Görgeys'sche Corps; Armeebefehl); Bremen (Anschluß an den Dreikönigsbund); Hamburg (die preuß. Truppen); Flensburg (Proklamation der Regierungskommission).

Ungarn. (Nachrichten vom Kriegsschauplatz.)

Frankreich. Paris (Concil; Lamartine).

Rußland. Petersburg (Tagesbefehl).

Italien. Rom (Befanntmachung).

Vermischtes.

Amtliches.

Berlin, 29. August. Se. Maj. der König haben Allergnädigst geruht:

Den bisherigen Regierungs-Vice-Präsidenten v. Bodelschwingh in Münster zum Regierungs-Präsidenten in Arnberg, und den bisherigen Ober-Regierungsrath Nauman zu Frankfurt a. d. O. zum Regierungs-Vice-Präsidenten in Münster; und den bisherigen Oberlehrer Dr. Hamann zum Direktor des Gymnasiums zu Gumbinnen zu ernennen.

Se. Majestät der König haben dem Erzherzog Albrecht von Oesterreich kaiserliche Hoheit den Militär-Verdienst-Orden zu verleihen geruht.

Deutschland.

Paderborn, 3. Sept. Verbürgten Nachrichten zufolge wird das Bataillon Paderborner Landwehr bis zum 9. dieses hier eintreffen, und bis auf 200 Mann, welche hier in Garnison bleiben, in die Heimath entlassen werden.

Münster, 30. August. Bei der heute stattgefundenen Ersatzwahl für die 1. Kammer (für den ausgeschiedenen Präsidenten v. Beckedorf und den Kaufmann Bern. Hötte, welcher die früher auf ihn gefallene Wahl nicht angenommen hatte) wurden gewählt: 1) Domdechant und Professor Ritter in Breslau; 2) Geheimen Regierungsrath Aulike in Berlin.

Berlin, 30. August. Unter denjenigen Gegenständen, welche das Ministerium lebhaft beschäftigen, befindet sich die Gemeinde-Ordnung. In der Voraussetzung, daß der vorgelegte Entwurf derselben von den Kammern angenommen werden wird, werden schon jetzt Verhandlungen darüber eingeleitet, welche ältere Gemeinden beibehalten, welche neue zu errichten und welchen Gemeinden die bisher zu keinem Gemeindeverbande gehörenden Grundstücke (wie z. B. die Rittergüter, Domainen, Forsten, einzelne Grundstücke) zugelegt werden sollen. Sollten auch die älteren Gemeinden in der Regel beibehalten werden, so wird doch darauf gehalten werden, sie so viel als möglich besser zu arrondiren und abzugrenzen, einzelne Grundstücke, falls sie einem andern Orte näher liegen sind, diesem beizufügen und diejenigen bisher selbstständigen Gemeinden, welche einen Gemeinderath und Vorstand von 7 Personen durch Wahl nicht beschaffen oder den Anforderungen an eine selbstständige Gemeinde, namentlich in Bezug auf die Armenpflege, nicht entsprechen können, mit neuen Gemeinden zu vereinigen. Sobald hierüber nähere Feststellungen stattgefunden haben, wird mit der Bildung der Samtgemeinde vorgegangen werden, welche etwa 3 bis 8000 Seelen umfassen und eine eigene, von der Samtgemeinde gewählte und remunerirte Polizeiverwaltung erhalten sollen. —

— Den Berliner Bäckern und Schlächtern ist der zwölfte Theil ihrer Steuern für 1849 erlassen. Das königl. Steueramt ist angewiesen, diesen zwölften Theil, welcher sich auf 12,000 Thlr. beläuft, aus der königl. Chatouille zu erheben. A. Z. C.

Berlin, 31. August. Der Flügeladjutant des Oesterreichischen Kaisers, Graf v. Werba, kam so eben in einer besondern Mission aus Wien hier an. A. Z. A.

— General Prittwitz ist von Hamburg nach Hannover gereist und trifft übermorgen hier ein, um das Kommando des Garde-Korps definitiv wieder zu übernehmen. C. C.

Berlin, 1. September. In der 2. Kammer ist die Verfassungs-Kommission gegenwärtig mit ihren Arbeiten bis zum §. 38 der Verfassung gebühen. Ihr erster Bericht wird bis zum §. 21. gehen und in nächster Woche vertheilt werden. Derselbe soll dann unverzüglich in der Kammer zur Berathung kommen. Die Kommission für die deutsche Angelegenheit hofft bis zum Montag fertig zu sein, so daß ihr Bericht wahrscheinlich am Freitag kommenden Woche auf der Tages-Ordnung stehen wird. A. Z. A.

— Die Einigung Preußens und Oesterreichs in der deutschen Frage ist jetzt eingetreten — es wird eine neue provisorische Centralgewalt zur Regelung der Angelegenheiten, welche alle Glieder des Bundes von 1815 umfassen, eingesetzt — diese provisorische Bundes-Kommission wird aus drei Prinzen, den drei mächtigsten deutschen Herrscherfamilien angehörend, bestehen — der Prinz von Preußen, und der Erzherzog Johann werden sich oder haben sich bereits nach Frankfurt am Main begeben. Diese wichtigen Thatsachen erfahren wir aus der gestrigen Abendausgabe der „Deutschen Reform“ und haben also keinen Grund an der Richtigkeit zu zweifeln.

Frankfurt, 28. August. Die Feier des hundertsten Geburtstags J. W. Göthe's begann gestern Abend durch eine theatrale Vorfeier, über welche das Conversationsblatt besonders berichtet wird. Um 9 Uhr war großer Zapfenstreich in Begleitung der Musik des 30. königl. preussischen Infanterieregiments. Für 10 Uhr verkündigte das Programm eine Nachtmusik, ausgeführt von den Mitgliedern des hiesigen Theaterpersonals vor dem Geburtshause Göthe's. Viele tausend Menschen durchwogten die Straßen und den festlich geschmückten Göthepiaz und drängten sich um das Haus Göthe's, so daß es in keinem Falle möglich gewesen wäre, viel von der Musik zu hören. Es sollte aber anders kommen. Als die Nachtmusik beginnen sollte, wurde aus dem Hause das „Heckerlied“ angestimmt und unter dem brüllendem „Hurrah“ mehrere Male wiederholt, so daß die Musik unverrichteter Dinge abziehen mußte. Wir enthalten uns jeder Aeußerung über diese muthwillige Feststörung. D. P. A. Z.

Frankfurt, 31. August. In dem Palais des Erzherzog Reichsverwesers steht man täglich dessen Ankunft entgegen. Gestern kam wieder ein Theil von seinen Reisegefährten an. Wie es heißt, wird das Schloß Philippruhe bei Hanau für die Aufnahme des Kurfürsten von Hessen in Bereitschaft gesetzt. D. Z.

Augsburg, 28. August. Die Münchener Hofkapelle, deren Ruf längst begründet ist, feierte seit dem Jahre 1840 den Todestag Mozarts im engeren Künstlerkreise; dieses Jahr gedenkt sie im Verein mit den ersten Hofopernsängern den Tag in Augsburg, der Geburtsstadt von Mozarts Vater, durch ein großes Konzert zu begehen, indem ausschließlich Werke des Unsterblichen aufgeführt werden sollen. Im goldenen Saale unseres Rathhauses werden wir kommenden Montag dem seltenen Genuß entgegensehen. A. Z.

München, 27. August. Der König wird vielleicht morgen, spätestens gegen das Ende dieser Woche, aus Hohenschwangau hier antreffen, um den Vorsitz in einer Reihe von Staatsrathssitzungen zu führen, in denen Beschluß über die zunächst an die